Gut gekämpft, aber trotzdem die Punkte oder den Punkt mit nach Hohenthurm gegeben. So lautet das

Fazit des gestrigen Freitag Abend in Langenbogen, wo unsere 5. Mannschaft die dritte Mannschaft von Hohenthurm zu Gast hatte.

Aus den Doppeln noch mit 2:1-Vorsprung gut heraus gekommen, entwickelte sich in den Einzelspielen eine Konstellation der Gegensätze.

Wolfgang Däne und Jörg Keydel sowie Günter Och und Rudolf Schmidt, die heute in der Mannschaft zum Einsatz kamen, hatten ihre Doppel gewinnen können. Zuvor war das Rolf Schmidtchen und Frank Koeber gegen Marcus Klemm und Lukas Machemehl leider nicht gelungen.

Eine ganz starke Leistung muss heute Wolfgang Däne attestiert werden, der neben dem Doppel auch seine beiden Einzel gewinnen konnte. Dabei ließ er sich auch nicht von den zahlreichen Netzbällen seines Gegners, Marcus Klemm, im ersten Spiel beirren. Auf seine Chance wartend, um dann blitzschnell aus dem Handgelenk einen Schmetterball zu setzen, war heute das richtige Rezept. Das sollte dann später auch noch Matthias Hempel erfahren.

Aber ein Wolfgang Däne war für diese Begegnung zu wenig.

Jörg Keydel, der seine Verletzung an der Schulter noch nicht auskuriert hat, wollte der Mannschaft trotzdem zu Diensten sein, konnte aber deshalb die beiden Gegner, die noch gegen Wolfgang Däne ohne Chance waren, nicht auf Distanz halten.

Rolf Schmidtchen und Frank Koeber stehen für die von mir eingangs beschriebene Konstellation der Gegensätze.

Grund dafür waren die Gegenspieler Sabrina Birkner und Wolfgang Richter. Während Rolf Schmidtchen gegen Sabrina Birkner, die mit sehr guten Stellungs- und Angriffsspiel brillierte, ohne Chance blieb, verzweifelte diese gegen das sichere Verteidigungsspiel von Frank Koeber und unterlag klar mit 0:3.

Anders herum lief es gegen Wolfgang Richter. Hier hielt Frank Koeber nur im 1. Satz mit, den er mit 10:12 abgeben musste, war im 2. dann mit 4:11 schon ohne Chance und resignierte im dritten Satz dann vollends, der mit 1:11 an seinen Gegner ging.

Rolf Schmidtchen hingegen, lag zwar auch schon 0:2 zurück, konnte aber, aufgrund einer sehr starken kämpferischen Leistung, das Blatt noch wenden und mit 3:2 gewinnen.

Im unteren Paarkreuz blieben leider Günter Och und Rudolf Schmidt ohne Punkte. Hier sollte die Gegenspielerin, Ramona Röske Voigt, zum Zünglein an der Waage werden Günter Och gab sich gegen die reine Defensivspielerin erst im 5. Satz geschlagen und Rudi Schmidt, dem Alle, die für Eisdorf dabei waren beide Daumen drückten, denn ein Sieg von ihm im letzten Spiel hätte noch ein Entscheidungsdoppel nötig gemacht, scheiterte an seinem Angriffsspiel, dass einfach an diesem Tag zu fehlerbehaftet war.

Schade, es sollte nicht sein. Hohenthurm erwies sich letztendlich eine Spur abgeklärter, im wichtigen Spiel zweier Tabellennachbarn bis dahin.